



## **Archivale des Monats Februar 2020:**

### **Die Deutsche Post und die nackte Wahrheit**

Sich der Geschichte der Post in der Region zuzuwenden, erschließt dem Interessierten nicht nur die verschiedenen Techniken der Nachrichtenübermittlung. Die Übermittlung und Kontrolle von Gütern und Informationen wurde stets als wichtige Aufgabe angesehen, und die Postämter und Briefträger sind selbstverständlicher Bestandteil des Alltagslebens. Für Sachsen-Anhalt ist dies in den Beständen der Reichspost und der Deutschen Post in der Abteilung Dessau des Landesarchivs mit etwa 400 Regalmetern dokumentiert. Interessierte können nun nach Abschluss der Bearbeitung viel entdecken. Dies reicht von den Personalien der dort Beschäftigten über die Geschichte von Rundfunk und Fernsehen bis hin zu den vielzitierten Westpaketen. Zuweilen finden sich auch kuriose Vorgänge in den Akten.

In einer Eingabe beschwerte sich ein Bürger aus Bad Dürrenberg. Er hatte eine Briefsendung aufgeben wollen, deren Briefumschlag durch die Aktdarstellung einer hübschen jungen Frau verziert war. Eine Mitarbeiterin im Postamt Bad Dürrenberg hat die Aktdarstellung auf dem Briefumschlag als „obszön und gegen die sozialistische Moral verstossend“ empfunden und den Brief mit dem Vermerk „Vorderseite postordnungswidrig“ an den Absender zurückgeschickt. Daraufhin hat sich der Bürger mit einer Eingabe an das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen in Berlin gewandt. In deren Folge galt es nun, umfangreiche Diskussionen über Moralbegriffe zu führen und entsprechende Stellungnahmen durch das Postamt Bad Dürrenberg gegenüber dem Ministerium für Post- und Fernmeldewesen abzugeben.

Am Ende wurde dem Bürger Recht gegeben. Er durfte weiterhin seine Briefpost mit abgebildeten Aktdarstellungen beim Postamt Bad Dürrenberg zur Weiterleitung abgeben. Vom Ministerium für Post- und Fernmeldewesen erhielt er folgende Stellungnahme zu seiner Eingabe (Auszüge): „Ihre Eingabe vom 2. 8. 1988 wurde ausgewertet. Die Gestaltung Ihrer Briefe ist zwar nicht alltäglich, Bestimmungen der Post-Anordnung werden jedoch nicht verletzt.“ ... „Die künstlerische Darstellung des nackten menschlichen Körpers in Form von Graphiken,

PRESEMITTEILUNG



Gemälden, Plastiken oder Photographien und die Verwendung entsprechender Abbildungen hat zu allen Zeiten unterschiedliche Auffassungen hervorgerufen.“ ... „Die unterschiedlichen Auffassungen zu solchen Darstellungen treten selbstverständlich auch bei Mitarbeitern der Deutschen Post auf. Das darf jedoch nicht zu derartigen Reaktionen (Rückgabe der Postsendung) führen.“ ... „Zur Vermeidung von Unstimmigkeiten empfehlen wir Ihnen, künftig solche Zeitungsausschnitte in die Briefe einzulegen.“

Die Akten des zur Deutschen Post bzw. zur Reichspost sind online recherchierbar unter <http://recherche.landesarchiv.sachsen-anhalt.de/Query/suchinfo.aspx> und in der Abteilung Dessau des Landesarchivs Sachsen-Anhalt einsehbar.

*(Quelle: LASA, M 403 Deutsche Post. Bezirksdirektion Halle, Nr. 4544)*

Kontakt: Dr. Andreas Erb  
Leiter der Abteilung Dessau  
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau  
Tel. 0340/519896-0  
Fax: 0340/519896-90  
dessau@la.sachsen-anhalt.de  
[www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de](http://www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de)